

# Positiv ins neue Jahr

Die Führungskräfte der Sozialwirtschaft bewerten die aktuelle Lage sehr gut. Auch in die Zukunft blicken sie optimistisch. Die strategische Weiterentwicklung bleibt Top-Thema für einen Großteil der Verantwortlichen.

**D**as Jahr ist gut gestartet für die Sozialwirtschaft. Mit dem zweithöchsten Wert seit Bestehen des Marktbarometers setzen die Teilnehmer ein deutliches Zeichen. Mit nun 105,6 Punkten steigt der Index um 3,2 Punkte gegenüber der Herbstbefragung. Nur ein Jahr zuvor war die Stimmung unter Vorständen und Geschäftsführern mit einem Indexwert von 106,9 noch besser. Der RNU-Marktbarometerindex (zuvor SMP-Marktbarometerindex) berechnet sich aus den Ergebnissen der aktuellen Befragungsrunde und spiegelt die positiven und negativen Verschiebungen der Einschätzungen zu Geschäftslage und -entwicklung wider. Grundlage ist die Basisbefragung aus dem Frühjahr 2012 mit einem Wert von 100. In der aktuellen Runde bewerten wesentlich mehr Befragte die Geschäftslage als gut, denn als befriedigend. Zwei Drittel der Teilnehmer gab an, die Lage als gut zu bewerten. Das sind 13 Prozent mehr als noch im Herbst 2016.

## Der Autor



Sascha Mauel ist Berater der Rosenbaum Nagy Unternehmensberatung in Köln, dem Initiator des Marktbarometers  
 ▶ [mauel@rosenbaum-nagy.de](mailto:mauel@rosenbaum-nagy.de)

Nur befriedigend ist die Situation indes für 23 Prozent. Lediglich zwei Prozent der Teilnehmer bewertete die Lage als schlecht. Dieser Wert bleibt konstant niedrig. Beim Blick in die Zukunft sind die Teilnehmer vorsichtig optimistisch. Rund 76 Prozent der Befragten erwarten, dass die künftige Geschäftslage etwa gleich bleibt. Das sind elf Prozent mehr als vor einem halben Jahr. Eine günstigere Entwicklung für die Zukunft erwarten elf Prozent der Befragten. Vor einem halben Jahr waren es etwa vier Prozent mehr.

Eine schlechtere Entwicklung erwarten 21 Prozent der Teilnehmer. Das ist ein Zuwachs von sieben Prozent seit Herbst 2016.

## Gute Stimmung in der Altenhilfe

Besonders unter den Teilnehmern der Altenhilfe zeigt sich ein echter Stimmungsaufschwung. 84 Prozent der Befragten aus der Altenhilfe bewerten die aktuelle Lage als gut. Das sind 34 Prozent mehr als noch im Herbst. Nur 16 Prozent gaben an, die Lage

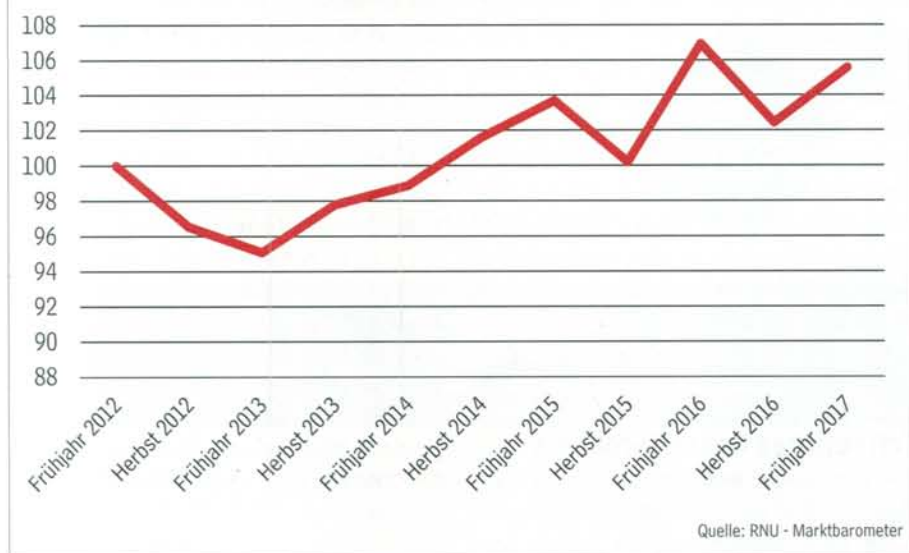
sei befriedigend. In der Behindertenhilfe hat sich das Stimmungsbild hingegen nicht nennenswert verändert. Die Lage ist gut, sagen 63 Prozent der Befragungsteilnehmer. Nur befriedigend, meinen ein Drittel. In der Kinder- und Jugendhilfe bewerten 71 Prozent die Lage als gut und 21 Prozent als befriedigend. In Zukunft erwarten jeweils etwa zehn Prozent der Befragten der Alten- und Behindertenhilfe eine günstigere Entwicklung. Eine deutliche Veränderung gegenüber der Herbstbefragung: In der Behindertenhilfe verdoppelt sich der Anteil der Optimisten, in der Altenhilfe halbiert er sich. Zuvor waren 22 Prozent aus der Altenhilfe der Meinung, die Zukunft falle günstiger aus. Das Pflegestärkungsgesetz III könnte die Stimmung trüben. Mit einer ungünstigeren Entwicklung rechnen 19 Prozent der Befragten der Altenhilfe und sieben Prozent der Behindertenhilfe.

## Großteil will mehr Personal

Die gute Stimmung zeigt sich auch bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen. 51 Prozent der Befragten erwarten steigende Beschäftigtenzahlen, wollen also einstellen. Rund 47 Prozent der Befragten wollen ihre Leistungen zunächst mit unverändertem Personalstamm erbringen und zwei Prozent der Teilnehmer erwarten eine Abnahme der Beschäftigtenzahlen.

Neben ihrer Einschätzung zur Stimmungslage haben die Teilnehmenden auch angegeben, welche Themen aktuell von Bedeutung sind. Wie bereits im Herbst bestimmen die Themen ‚strategische Weiterentwicklung‘, ‚Veränderung der Rahmenbedingungen‘ und ‚Personal‘ das Bild. Die Anteile bei diesen Themen sind jeweils gestiegen, im Themenfeld strategische Weiterentwicklung recht deutlich von 19 auf rund 24 Prozent. Auffällig: Die Anteile bei den Themen ‚Erlössteigerung‘ und ‚Kostenoptimierung‘ waren bereits sehr gering und sind erneut gesunken. An der 20. Marktbarometer-Umfrage haben 94 Führungskräfte aus der Sozialwirtschaft teilgenommen. Rund ein Drittel der Befragten kam jeweils aus der Alten- und der Behindertenhilfe. 15 Prozent der teilnehmenden Führungskräfte kommen aus der Kinder- und Jugendhilfe.

Marktbarometer-Index



## @ MEHR INFORMATIONEN

Die vollständigen Ergebnisse online:  
 ▶ [www.rosenbaum-nagy.de/marktbarometer](http://www.rosenbaum-nagy.de/marktbarometer)